



Aktenzeichen: 83-8/My

Datum: 10.09.2019

Hinweis:

Beratungsfolge: Ortsbeirat Studernheim Betriebsausschuss

Neue Bestattungsmöglichkeiten auf dem Friedhof in Studernheim - Neuer Teil

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Der neue Teil auf dem Friedhof in Studernheim wird, wie in Anlage 1 dargestellt, für Beisetzungen vorbereitet.

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

Begründung:

Wie der aktuelle Belegungsplan zeigt, können zurzeit in Studernheim lediglich noch 6 Erdgräber vergeben werden (s. Anlage 2, türkise Flächen). Von diesen 6 freien Flächen gibt es lediglich eine Möglichkeit ein Doppelwahlgrab anzulegen. Wie die Analyse des Landschaftsarchitekturbüros Hofman_Röttgen gezeigt hat, sind in Studernheim jedoch ca. 70 % aller Beisetzungen Sargbestattungen. Demnach reichen die verbleibenden Erdgräber noch ca. für ein Jahr.

Viele der früheren Gräber können auf Grund der neuen Wegemaße (0,4m zwischen den Gräbern) nicht mehr vergeben werden. Ebenfalls problematisch ist, dass teilweise die Wege in der früheren Konzeptionierung zu schmal angelegt wurde, sodass hier kein Bagger oder andere Fahrzeuge durchfahren können. Aus diesem Grund fällt weitere Belegungsfläche weg. Das Auffüllen der Lücken im alten Teil des Friedhofes mit Gräbern ist daher nicht möglich.

Somit ist es erforderlich, den neuen Teil für mögliche Beisetzungen (neue Erdgräber) vorzubereiten.

Der neue Teil soll so angelegt werden, dass genügend Platz für Erd- und Urnengräber vorhanden ist (s. Anlage 1).

Entlang der Mauer bietet sich die Möglichkeit 23 Urnengräber (1m x 1m; 0,3m Weg) anzulegen. Hier wird ein Abstand von 0,2m zu der Mauer eingehalten. Alternativ können die Urnengräber auf eines der vier Felder in der Mitte verlegt werden.

Neben dem 3m breiten Weg, wird in 4 Grabfeldern Platz für ca. 80 Erdbeisetzungen geschaffen (2,5m x 1m; 0,4m Weg). Je Grabfeld werden 2 Reihen à 10 Einzelgräber angelegt. Zwischen den Grabsteinen wird ein Weg von 0,4m eingehalten.

Zusätzlich zu den Grabfeldern müssen die Brunnenanlagen saniert bzw. neu angelegt werden und Abfallsammelplätze eingerichtet werden.

Die rechteckige Anlage vor der Trauerhalle wird zunächst nicht belegt und biete bei weiterem Bedarf Möglichkeiten diese ebenfalls zu nutzen.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

In Vertretung

Bernd Knöppel
Bürgermeister

Anlagen